

29.12.2009

Freiburg Solarforscher ausgezeichnet

Freiburg (kaz) Der Solarforscher Professor Bruno Burger, Leiter der Gruppe Leistungselektronik am Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE in Freiburg, ist mit einem Sonderpreis der privaten Stiftung Ewald Marquardt für die Entwicklung eines Photovoltaik-Wechselrichters mit einem Weltrekord-Wirkungsgrad von über 99 Prozent ausgezeichnet worden.

Bruno Burger nahm die Auszeichnung vor wenigen Tagen in Donaueschingen gemeinsam mit seinen Kollegen Diplom-Ingenieur Dirk Kranzer, Diplom-Ingenieur Florian Reiners und Diplom-Ingenieur Christian Wilhelm entgegen. Der zum zweiten Mal von der Stiftung Ewald Marquardt ausgelobte Zukunftspreis zeichnet in mehreren Kategorien Ideen und innovative Gestaltungen auf dem Gebiet der elektrischen Schalt-, Steuerungs- und Regelungstechnik aus. Prämiert werden Entwicklungen und ihre industrielle Umsetzung aus der Region zwischen Schwarzwald und Bodensee. Damit soll der einheimische Mittelstand gezielt unterstützt werden.

Wechselrichter wandeln den von Photovoltaik-Anlagen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom um und speisen ihn ins öffentliche Netz ein. Je höher der Wirkungsgrad des Wechselrichters, desto höher ist der Ertrag der Anlage. Bei einer 30 Kilowatt Anlage bringt ein um 1 Prozent höherer Wirkungsgrad über zehn Jahre rund 3000 Kilowattstunden oder 1300 Euro Mehrertrag. Initiator des Preises ist Diplom-Ingenieur Ewald Marquardt, der bis 2005 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rietheimer Firma Marquardt war. Das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE ist führend auf dem Gebiet der Photovoltaik-Wechselrichter. Vor mehr als 25 Jahren haben die Ingenieure den ersten transformatorlosen Wechselrichter vorgestellt und diese Technik bis heute stetig weiter entwickelt.